



---

## Konzept zur Medienerziehung

Medienkompetenz ist in der heutigen Zeit des immer schnelleren technologischen Fortschritts eine Schlüsselkompetenz wie Lesen, Schreiben und Rechnen geworden. Sie ist Voraussetzung für die Teilhabe an der Informations- und Wissensgesellschaft sowie an demokratischen Prozessen der Meinungsbildung.

Der Umgang mit „Neuen Medien“, also der Umgang mit Texten, Bildern, Informationen oder Spielen, die sie mit Hilfe von Computern lesen, hören, bearbeiten, herstellen oder an andere weitergeben können, spielt außerschulisch bereits eine große Rolle im Leben vieler Kinder und wird in zunehmendem Maße selbstverständlicher Bestandteil ihres Alltags werden.

In einer stark von Medien geprägten Gesellschaft muss auch die Schule eine Konzeption zur Stärkung der Medienkompetenz entwickeln.

So fordern auch die aktuellen Richtlinien für die Grundschule<sup>1</sup>, dass die „elektronischen Informations- und Kommunikationstechnologien (...) ebenso wie die traditionellen Medien Hilfsmittel des Lernens und Gegenstand des Unterrichts“ sein sollen. „Der Unterricht der Grundschule vermittelt den Schülerinnen und Schülern demnach eine Orientierung über wichtige Informationsmöglichkeiten und leitet sie an, die Informations- und Kommunikationsmedien sinnvoll zu nutzen.

Indem die Medien selbst zum Gegenstand der Arbeit im Unterricht werden, erfahren die Schülerinnen und Schüler Möglichkeiten und Beschränkungen einer durch Medien geprägten Lebenswirklichkeit. Die systematische Arbeit mit Medien trägt dazu bei, die Medienkompetenz der Schülerinnen und Schüler zu entwickeln.“

Daher ist die Arbeit mit Medien auch ein wesentlicher Baustein unserer Schulentwicklung und prägt inzwischen weitgehend unseren Unterrichtsalltag.

Um unsere Schülerinnen und Schüler auf eine Teilhabe am Leben in der heutigen Informationsgesellschaft vorzubereiten, berücksichtigen wir diese Lebenswirklichkeit und stellen den Computer als mediales Multifunktionswerkzeug im vorliegenden Konzept in den Mittelpunkt. Darüber hinaus setzen wir uns als Ziel, die Schlüsselqualifikation „Medienkompetenz“ anzubahnen. Schule ist nicht nur Lern-, sondern auch Lebensraum für Schülerinnen und Schüler und sollte nicht zuletzt aus diesem Grunde an ihrer Lebenswirklichkeit anknüpfen.

Dabei gehört neben dem Einsatz „Neuer Medien“ auch die Benutzung „alter“ oder „Klassischer“ Medien (wie Bücher, Dias, Filme, CD's, des Overheadprojektors oder der Kreidetafel etc.) weiterhin zum Standard unserer Grundschule.

---

<sup>1</sup> „Richtlinien und Lehrpläne“ (Grundschule), Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen, Kap. 4.6

Wenn die sich daraus ergebenden Aufgaben und Möglichkeiten nun auch in den alltäglichen Unterricht integriert werden sollen, kann es dabei aber aufgrund der grundschultypischen Orientierung an den Bedürfnissen unserer Kinder nicht ausschließlich um eine Vermittlung technischer Fähigkeiten gehen. Auch das Ziel, dem öffentlichen Anspruch gerecht zu werden, kann nur zweitrangig sein. Die vorrangig zu beantwortende Frage lässt sich vielmehr wie folgt formulieren:

- ❖ Wie können die „Klassischen“ und „Neuen“ Medien zur Unterstützung oder Entwicklung der schulischen Arbeit genutzt werden, um den Kindern möglichst gute, förderliche Bedingungen für das Lernen, Leisten und Zusammenleben in der Schule zu bieten?

Zur Beantwortung dieser Frage hat das Kollegium ein schuleigenes Konzept entwickelt, das im Folgenden in seinen Grundzügen beschrieben wird.

# Inhaltsverzeichnis

- 0 Vorwort
- 1 Medien an unserer Schule
  - 1.1 klassische Medien
  - 1.2 neue Medien
  - 1.3 Bestandsaufnahme
    - 1.3.1 Hardware
    - 1.3.2 Software
- 2 Angestrebte Ausstattung
- 3 Nutzung und Betreuung
- 4 Fortbildung/Qualifizierung
- 5 Finanzierung
- 6 Zentrale Lernziele
  - 6.1 Erwerb von Kenntnissen
  - 6.2 Erwerb von Haltungen/ Einstellungen
- 7. „Medienpass NRW“ – Dokumentation der Medienarbeit während der Grundschulzeit „Am Strückerberg“

# 1 Medien an unserer Schule


Zur näheren Erläuterung unterteilen wir in unserem Konzept die Medien in zwei große Gruppen:

- Klassische Medien und
- Neue Medien

## 1.1 Klassische Medien

An unserer Schule ist der Einsatz „Klassischer Medien“ neben der Benutzung der „Neuen Medien“ weiterhin wichtig. Im Unterricht, als Differenzierungsmaterial und auch in verschiedenen Projekten ist die Einbindung dieser Medien weiterhin wesentlicher Bestandteil:

Medien	Standort	Einsatz im Unterricht
Bücher ⓘ	Klassenräume, Pausenhalle	- zur Unterstützung von Unterricht (besonders i.d. Fächern Deutsch und SU) - in Verknüpfung mit „Antolin“ - zur Unterstützung von Lese-Projekten - begleitet von Leseheften mit gezielten Fragen zum Inhalt - zur Unterstützung des Leselernprozesses im häuslichen Umfeld
CD-Player, Kassettenrekorder	Klassen- und Fachräume	zur akustischen Unterstützung im Unterricht (besonders in den Fächern: Musik, Englisch, Sport)
Diaprojektor	Forscherraum	zur visuellen Unterstützung im Unterricht
Filme, Fernsehen, Hörspiele ⓘ	Computerraum	zur visuellen Unterstützung von Unterricht besonders in den Fächern Sachunterricht, Musik, und Religion
Overheadprojektoren	Etagenflure	zur visuellen Unterstützung im Unterricht
Radio ⓘ	Klassenräume	Einsatz bei Lese- /Radionächten oder Thema Werbung (SU) etc.
Tafeln, magnetische Whiteboards	Klassenräume	zur visuellen Unterstützung im Unterricht
Theater ⓘ	Theater Hagen, Klassenräume, Turnhalle	- zur Erweiterung kultureller Erfahrungen - zur Vorbereitung und Durchführung einer schuleigenen Musical-Aufführung in AGs
Themenbezogene Materialien	Forscherraum	zur Unterstützung im Unterricht z.B. Koffer zu Magnetismus, Strom, Feuermobil, ...
Übungsmaterialien (LÜK, Paletti, Logico, Karteien)	Klassenräume	zum Üben und Differenzieren im Unterricht (Deutsch, Mathematik, Sachunterricht, Englisch)
Wandkarten	Medienkeller	zur visuellen Unterstützung von Unterricht (besonders in den Fächern Sachunterricht, Mathematik und Musik)

Werkstattkisten	Lehrerbereich	zur Unterstützung des Werkstattunterrichts und anderer Unterrichtsformen
Zeitungen und Zeitschriften 	Klassenräume	- zur Unterstützung von Leseprojekten Lesefitnessstraining (Floh-Kiste)

## Bücher

Zu den wichtigsten Kulturfertigkeiten des Menschen gehört neben dem Schreiben auch das **Lesen**. Dabei ist natürlicherweise nicht sofort das Lesen am Computerbildschirm gemeint, sondern das Lesen von Texten in **Büchern**. Dieses Lesen spielt in allen Fächern eine entscheidende Rolle und die Entwicklung von Lesefertigkeiten wird als Ziel von allen Fachlehrern angestrebt.

In unserem schulinternen Lehrplan ist das Lesen von **Ganzschriften** in allen Jahrgangsstufen mit der gesamten Klasse fest verankert. Die Lehrmittelsammlung enthält eine entsprechende Anzahl an Lesestoffen.

Leseanregungen können sich die Schüler auch in den **Klassenbibliotheken** holen. Hier stehen neben altersgerechter Literatur auch Nachschlagewerke für den Unterricht bereit.

Weitere Aktionen an unserer Schule, die den Umgang mit dem Medium Buch unterstützen, sind:

- Besuche in der Stadtbibliothek und einer Kirche angeschlossenen Bibliothek in der Jahrgangsstufe 2 mit Erwerb entsprechender Ausweise für die individuelle Ausleihe,
- jährlicher Lesewettbewerb aller 4 Jahrgangsstufen,
- regelmäßige Durchführung von Autorenlesungen an der Schule,
- Aktionen zum Welttag des Buches,
- Lesepatenschaften aus dem Projekt „Lese-Mentor“,

Unsere Schule ist dem **Leseförderprogramm „Antolin“** angeschlossen. Dieses Programm schafft eine sinnvolle Verbindung von Leseförderung, Steigerung der Lesekompetenz und webgestütztem Lernen. Es lässt sich sowohl in die offenen Unterrichtsformen integrieren, als auch zu Hause einsetzen. Daher nehmen Kinder der Jahrgangsstufen 2-4 teil. (s. auch 1.2 „Nutzen von Online-Plattformen“)

## Zeitungen und Zeitschriften

Im Rahmen des medienpädagogischen Grundschulprojektes **„ZEUS-Kids“** der Journalistenschule Ruhr erhält jeder Schüler des 4. Schuljahres in einem Zeitraum von 2 Wochen täglich die Tageszeitung. Begleitend dazu bekommt jeder sein persönliches Arbeitsheft, einen Presseausweis und einen Zeitungsbogen zum Selbstgestalten.

Im Unterricht beschäftigen sich die Schüler jeden Morgen mit ihrer eigenen Zeitung. Sie lesen, untersuchen und sprechen über Artikel aus ihrer Stadt ebenso wie Nachrichten aus der ganzen Welt.

Zur Steigerung der Lesekompetenz in den Bereichen Leseverständnis und Lesefluss arbeiten einige der 1. bis 4. Klassen mit dem **Lesefitness-Training der Flohkiste**.

## Leseprojekte

Seit einigen Jahren veranstalten viele unserer Klassen im Laufe der vier Grundschuljahre eine **Lesenacht**. Die Lesenächte finden am Abend / in der Nacht in unserer Schule statt. Mittelpunkt dieser Lesenächte sind die Lieblingsbücher der Kinder, sowie differenzierte Leseaufgaben, die an verschiedenen Stationen zu erledigen sind.

Es hat sich gezeigt, dass dies eine schöne Form von Unterricht ist, um die Kinder für das Lesen zu begeistern und Wege zum Buch zu ebneten.

Die 1. und 2. Schuljahre haben die Möglichkeit, mit dem „**Leseraben**“ auf Abenteuerreise zu gehen. Mit dieser spielerischen Leseförderungskampagne (Stiftung Lesen, des „Ravensburger Buchverlags“ und „Pelikan“) soll den Kindern das Lesen- und Schreibenlernen erleichtert werden und ebenfalls der Spaß an beidem geweckt werden.

Außerdem ergänzen einige Klassen das Lesefitness-Training (s. ① **Zeitungen und Zeitschriften**) durch angebotene **Leseplakate** (Lesebäume, Leseraupen etc.) z. B. des Domino-Verlags ([https://www.dominoverlag.de/lehrer/lesefitness/lf\\_material/](https://www.dominoverlag.de/lehrer/lesefitness/lf_material/)).

Dabei wird jedes Kind bei seinem persönlichen Lesefertigkeitsstand abgeholt und trainiert individuell und kompetenzorientiert seine Lesefähigkeiten. Für ihr tägliches Lesetraining im häuslichen Rahmen erhalten die Kinder die Möglichkeit, die Leseplakate der eigenen Klasse entsprechend zu füllen und weiter zu gestalten.

## ① Theater

Auch das Medium Theater hat an unserer Schule eine wichtige Bedeutung. In jedem Schuljahr besucht die gesamte Schule mit allen Schülerinnen und Schülern, mit allen Lehrerinnen und Lehrern sowie auch den Integrationskräften und wenn möglich begleitenden Eltern die **Weihnachtsvorstellung im Theater Hagen**.

Daneben nutzen viele Klassen weitere Gelegenheiten zum Besuch weiterer Veranstaltungen, etwa im Rahmen des Kulturstrolche-Projekts.

Einen besonderen Stellenwert besitzt darüber hinaus die schuleigene **Theater-AG** und **Chor-Arbeit**, in der in jedem Schuljahr Kinder des 3./4. Jahrgangs auf eine **schuleigene Musicalaufführung** vorbereitet werden.

Gegen Ende des Schuljahres wird das etwa einstündige Musical mit ca. 50 – 60 mitwirkenden Schülern und Schülerinnen in vier Vorführungen aufgeführt. Es gibt Schüleraufführungen am Vormittag - zu denen auch die Kindergärten Gevelsbergs mit den Vorschulgruppen eingeladen werden – und Nachmittagsaufführungen für die Familien und andere interessierte Gäste.

Während des Jahres werden die Lieder einstudiert, die - alle auswendig – chorisches, in kleinen Gruppen oder auch solistisch präsentiert werden. In der Theater-AG erlesen die Kinder das ausgewählte Stück und sprechen über die Charaktere und Besonderheiten der einzelnen Rollen. Nach einem intensiven Casting werden die Besetzungen der Rollen ausgewählt und die Kinder lernen nach einem zeitlich festgesetzten Probenplan ihre Texte auswendig. Parallel dazu werden Kostüme genäht, Theaterkulissen gebastelt, gemalt und zusammengetragen. Die Endproben finden schließlich in der Turnhalle statt – szenisches Spiel, Lieder, Choreographien, Tänze, instrumentale Begleitung und organisatorische Abläufe werden unter Zuhilfenahme von technischer Verstärkung einstudiert.

Die Musicals stellen immer wieder einen besonderen Höhepunkt des Schuljahres dar, sowohl für die darstellenden Kinder als auch die Zuhörer. So manche Kinderpersönlichkeit wird nochmal ganz neu entdeckt – ein guter Schritt für die Entwicklung von Talenten, die im sonstigen Unterricht nicht zum Tragen kommen.

## ① Film, Fernsehen und Hörspiele

Weitere Medien, die eine große Rolle im alltäglichen Schulleben spielen, sind **Film und Fernsehen**. Damit Schüler nicht unkritische Konsumenten werden, die sich nur berieseln lassen, werden v.a. Filme auf DVD/Video genutzt, um ein kritisches Herangehen an dieses Medium anzubahnen. Dazu werden Filme nicht einfach nur geschaut, sondern es gibt dazu lenkende Aufgaben.

Unsere Schule ist mit einem Fernseher ausgestattet, der allen Klassen im Computerraum zur Verfügung steht.

Zusätzlich zum Medium Film verfügen wir auch über eine Anzahl altersgerechter **Hörspiele** oder können diese über das Medienzentrum des Ennepe-Ruhr-Kreises ausleihen, mit deren Hilfe sowohl inhaltliche Höraufgaben bearbeitet werden können als auch die Ausdauer im Zuhören und Stillsitzen trainiert werden.

## ① Radio / Hörfunk

In jedem Schuljahr beteiligen sich besonders Klassen des 3./4. Jahrgangs an der langen **ARD-Radionacht**. Jede Radionacht steht unter einem besonderen Thema. Schon im Vorfeld beschäftigen sich die Klassen mit Büchern und Geschichten rund um das Thema und bereiten sich inhaltlich auf die lange Radionacht vor.





Am Abend verfolgen die Kinder immer wieder die entsprechenden Hörspiele im Radio, rätseln an themenbezogenen Aufgaben und schmökern in ihren mitgebrachten Büchern.

Die Radionächte stellen immer wieder ein besonderes Hör- und Leseabenteuer dar, das die Motivation, Bücher zu lesen und Hörtexte im Radio zu hören, stets steigern kann.

## 1.2 Neue Medien

Seit geraumer Zeit wird der Einsatz der „Neuen Medien“ neben den Fertigkeiten im Umgang mit den „Klassischen Medien“ im Schulalltag fächerübergreifend integriert, intensiviert und in allen Schulstufen auf verschiedenen Niveaus gefördert. Dafür wurde in den letzten Jahren die Ausstattung mit entsprechender Hardware kontinuierlich erweitert und dem aktuellen technischen Stand angepasst.

Medien	Standort	Einsatz im Unterricht
Computer ⇒ zum Teil mit Internetzugang  Drucker, CD-Rom, Kopfhörer	Computerraum, Klassenräume	Internetrecherche, Informationen einholen, auswerten, präsentieren, Tages- und Wochenplan, Freiarbeit, Differenzierungsmaßnahme (z.B. durch Lernsoftware), Lernen an Stationen, Werkstattunterricht,
Schul-Homepage ①		Informationsbeschaffung
Beamer	Lehrerbereich	zur Präsentation bei Klassenfeiern, Elternabenden und Konferenzen
Digitalkamera ①	Lehrerbereich	Dokumentation des Schullebens für Ausstellungen und für die Homepage, Erfassung der Lernanfänger
Kopierer	Kopierraum	zum Ausdrucken von Arbeits- und Suchergebnissen


Ting-Stifte 	Klassenräume	zur DAF-Unterstützung
Interaktive Whiteboards 	Klassenraum Forscherraum	zur interaktiven Arbeit und zur Unterstützung im Unterricht; zur Präsentation bei Klassenfeiern, Elternabenden und Konferenzen
Software 	Computerraum, Klassenräume	Lernen und Üben im Unterricht und in Fördermaßnahmen
Online-Plattformen 	Klassenräume, Computerraum	zur Unterstützung von Lernprozessen

## Schul-Homepage

Die Homepage der Schule ermöglicht Außenstehenden einen umfassenden Überblick über das Leben und Lernen, die Klassen, das Kollegium, das Ganztagsangebot und den Förderverein an der Grundschule „Am Strückerberg“. Sie wird gestaltet von einigen Kollegen und unterstützend betreut von einer externen Firma. So können sich unsere Eltern und Interessierte über aktuelle Termine und schulspezifische Konzepte informieren.

Die Schul-Homepage wird z.Zt. inhaltlich und im Layout komplett überarbeitet und soll bald in neuem Gewand erscheinen. Dann sollen auch die Lehrer und Schüler die Möglichkeit erhalten, in einem geschützten Bereich der neu gestalteten Homepage eigene Beiträge einzustellen. (s. auch Kapitel 4 „Fortbildungen / Qualifizierungen“)

## Digitalkamera

An der Schule steht uns eine Digitalkamera zur Verfügung, die vielfältig eingesetzt wird: Zum einen werden besondere Schulveranstaltungen (Schulfeste, Klassenaktivitäten, Urkundenverleihungen, Lesewettbewerbe...) dokumentiert und die Fotos später z.B. für die Schul-Homepage  oder für Ausstellungen in der Schule aufbereitet. Zum anderen halten wir alle Schulanfänger im Rahmen des Einschulungsspiels fotografisch als „kleiner Kapitän“ fest und erstellen Bilderwände im Rahmen der Seiteneinsteigerförderung sowie Klassen- und Lehrerportraifotos für eine „Willkommen-Bildergalerie“ in der Eingangshalle.

## Ting-Stifte

Der TING-Stift wird an unserer Schule unterstützend zum Erlernen der deutschen Sprache eingesetzt. Sowohl in den Förderstunden (Seiteneinsteiger/Kinder mit unzureichenden Deutschkenntnissen), als auch in den Unterrichtsstunden im Klassenverband ermöglicht der TING-Stift einen individuell angepassten Einsatz und Lernfortschritt.

Mit Hilfe des „sprechenden“ TING-Stiftes können sich die Schüler hörend einen grundlegenden Wortschatz aneignen – ganz ohne Lesekenntnisse. Der TING-Stift „liest“ den Schülern jedes gedruckte Wort und das dazugehörige Bild „vor“ und schult so das Hörverstehen der Kinder.

Der Grundwortschatz und dazugehörige einfache Satzstrukturen orientieren sich an den Alltagssituationen der Kinder.

(s. auch Kapitel 6.1c „Erwerb von Kenntnissen – Mit dem Ting-Stift“)



## **① Interaktive Whiteboards**

"Computer im Unterricht" ist ein Thema, das fast so alt ist, wie der Computer selbst. Schon seit vielen Jahren gibt es Vorschläge, Software und pädagogische Modelle für den Computereinsatz an Schulen. Das elektronische Klassenzimmer war eine frühe Vision der Nutzung von Computern an der Schule - und so sollte auch die Kreidetafel durch interaktive Tafeln ergänzt werden.

Eine interaktive Tafel ist ein elektronisches System, das aus einer meist berührungsempfindlichen Projektionsfläche, einem (Kurzstanz-)Beamer und einem Audiosystem besteht. An einen Beamer angeschlossen, werden die Inhalte des Rechners auf die Projektionsfläche (Tafel=Whiteboard) projiziert, die dann mit (speziellen) elektronischen Eingabestiften oder bei Touch-Systemen über eine einfache Berührung bedient werden kann.

International hat sich der Begriff "Interactive Whiteboard" durchgesetzt, der im deutschen Sprachgebrauch als "Interaktives Whiteboard" Verwendung findet. Daraus ergibt sich die Abkürzung IWB für diese Geräteklasse.

Für weitere Informationen siehe:

<http://www.medienberatung.schulministerium.nrw.de/Medienberatung/Lern-IT/Ausstattung/Interaktive-Tafeln/>

Auch unsere Schule verfügt über 2 Interaktive Whiteboards, die uns - durch die Kontakte eines Kollegen - von der Firma Legamaster vorübergehend für das Lernen im Schulmorgen zur Verfügung gestellt wurden. Dabei handelt es sich um

- 1 stiftbasiertes System, welches im „Forscherraum“ seinen Platz gefunden hat und
- 1 Touch-Board, das sich in einem Klassenraum befindet.

Mit den beiden interaktiven Tafeln können alle unterrichtsrelevanten Inhalte großflächig dargestellt werden. Dazu gehören Filme (z.B. aus EDMOND), Bilder, Grafiken, Texte, Hörwerke und Präsentationen. Gleichzeitig bietet die tafelzugehörige Software auch die Möglichkeit zur Entwicklung, Sicherung, Weitergestaltung und erneuten Verwendung von Unterrichtsinhalten. Durch die Integration der IWB's in das bestehende Netzwerk lassen sich zudem Inhalte aus dem Internet ohne Medienbrüche in den Unterricht integrieren.

Die Interaktiven Tafeln kamen auch schon bei vielen Schulveranstaltungen als Präsentationsmittel zum Einsatz.

(s. auch Kapitel 6.1c „Erwerb von Kenntnissen – Mit dem Interaktiven Whiteboard“)

## **① Lernen und Üben mit Software**

In vielen Unterrichtsfächern findet Lern- und Übungssoftware an unserer Schule ihren Einsatz. Es handelt sich dabei derzeit Zeit sowohl um lehrwerkunabhängige Lernprogramme als auch lehrwerkbegleitende Lernsoftware.

Bei der Auswahl der geeigneten Produkte wurde besonders darauf geachtet, dass die Programme den Kindern selbstständiges und möglichst effektives Üben ermöglichen, sodass die aktuellen Lerninhalte unterstützt/begleitet oder bereits eingeführte Inhalte vertieft werden können. Die ausgewählten Programme besitzen z.B. eine übersichtliche und selbsterklärende Oberfläche, auf der sich unsere Schüler und Schülerinnen leicht orientieren können. Außerdem sollte die Lernsoftware möglichst gewährleisten, dass die Kinder auf unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen agieren können und ihnen verständliche und hilfreiche Rückmeldungen zu ihren Arbeitsergebnissen gegeben werden.

(s. auch Kapitel 1.3.2 „Software“)

## **① Nutzen von Online-Plattformen**

Seit einiger Zeit nutzen wir Online-Plattformen als begleitendes Material für den Leselernprozess und als Fördermaterial für das Erlernen der deutschen Sprache. Dabei handelt es sich um die Online-Programme „Antolin“ und „Multidingsda“.

Um die Online-Seiten nutzen zu können, benötigen die Kinder ein Passwort, das ihnen durch die Schule angelegt wird. Die Kosten für die Benutzung werden durch die Schule getragen. Damit können die Kinder an jedem Rechner, der mit dem Internet verbunden ist, die Online-Plattformen nutzen.

„**Multidingsda**“ ist besonders für Kinder mit Migrationshintergrund geeignet. Mit dem Programm erlernen die Kinder nicht nur den Wortschatz der Zielsprache Deutsch, sondern können ihn auch mündlich in ihrer Erstsprache festigen. Daher verwenden wir dieses Online-Programm schwerpunktmäßig bei der Förderung unserer „Seiteneinsteiger“, aber auch für Kinder mit noch nicht ausreichenden Sprachkenntnissen. Die Wörter des Grundwortschatzes sind 40 Themen zugeordnet, von denen jedes mit einem Wimmelbild illustriert ist. Die Lernsoftware ist wie eine Lernkartei aufgebaut: Richtig bearbeitete Wörter kommen in die nächste Übungsstufe, falsch bearbeitete Wörter müssen nochmals in der gleichen Übungsstufe geübt werden. So passen sich Tempo und Schwierigkeit dem individuellen Leistungsvermögen der Kinder an.

„**Antolin**“ ist ein Online-Portal zur Leseförderung aller Jahrgangsstufen der Grundschulzeit und auch darüber hinaus. Es bietet Quizfragen zu Kinder- und Jugendbüchern, die die Schüler/innen online beantworten können und fördert die Kinder auf ihrem Weg zum eigenständigen Lesen. Antolin eignet sich zur sinnvollen Differenzierung und verbindet in unserem Einsatz das Lernen in der Schule mit dem Lesen am Nachmittag. Das Programm bietet den Lehrkräften aussagekräftige Informationen zum Textverständnis und zur Leseleistung unserer Schüler/innen.

## **1.3 Bestandsaufnahme / Ausstattung**

### **1.3.1 Hardware**

25 Computer mit Internetzugang, 2 Laptops, 19 Computer (offline), 2 interaktive Whiteboards, 1 Zentraldrucker (Kopierer), 4 Drucker, 12 Ting Stifte

#### **a) In den Klassen (Medienecken)**

Für die Ausstattung der Medienecken stehen zurzeit 26 Computer zur Verfügung. Diese verteilen sich in unterschiedlicher Anzahl auf folgende Klassen:

In den Klassen des 1. Jahrgangs sind jeweils 2 Computer vorhanden, die jedoch noch nicht über einen Internetzugang verfügen. Die Computer befinden sich in einer Medienecke.

In allen Klassen stehen 2-3 Computer in einer Medienecke zur Verfügung. Jeweils 1-2 dieser Computer sind mit einem Internetzugang ausgestattet. Diese Rechner sind über ein zentrales Servernetz der Firma logodidact auch mit den PC's im Computerraum vernetzt. Damit können von allen Rechnern auf zentral abgelegte Dateien zugegriffen und diese über einen zentralen Drucker (Kopierer) ausgedruckt werden.

Zusätzlich befindet sich in einem Klassenraum ein interaktives Whiteboard.

b) Im Computerraum

Im Computerraum stehen den Schülern 12 Computer zur Verfügung. Diese Computer sind mit CD-Romlaufwerken und einem Internetzugang ausgestattet und ermöglichen den Zugriff auf diverse Lernspiele. Auch diese Rechner sind mit einem zentralen Drucker (Kopierer) über eine Netzwerksoftware der Firma logodidact vernetzt.

Seit dem Schuljahr 2013 / 2014 ist der Computerraum gleichzeitig auch Englisch- und Musikraum.

c) Differenzierungsräume

Im Differenzierungsraum „Deutsch“ befinden sich 2 Computer mit Internetanschluss. Im Forscherraum steht ein zweites interaktives Whiteboard bereit. Im Lernstudio befindet sich ein Computer (offline).

d) Rektorat

Das Rektorinnenzimmer, Konrektorzimmer und das Sekretariat sind mit Computern ausgestattet.

Rektorinnenzimmer: 2 Laptops und Drucker

Konrektorzimmer: 1 Computer verbunden mit dem zentralen Drucker/Kopierer.

Sekretariat: Computer und Drucker

Lehrerzimmer: Computer und Drucker

Diese Computer sind nicht mit allen anderen Schüler-Rechnern im Hause vernetzt, sondern haben ein unabhängiges Verwaltungsnetzwerk.

## 1.3.2 Software

Medienkompetenz als Bildungsaufgabe

Die Förderung von Medienkompetenz ist eine der wichtigsten Bildungsaufgaben unserer Zeit. Kinder und Jugendliche sollen zu selbstbestimmtem und eigenverantwortlichem Umgang mit den Anforderungen der heutigen Medienwelt befähigt werden. Dies ist nicht nur Voraussetzung für einen wirksamen Kinder- und Jugendmedienschutz, sondern zugleich auch die Grundlage zur Teilhabe an der digitalen Gesellschaft und eine Schlüsselqualifikation für lebenslanges Lernen.

Zur Unterstützung der Lerninhalte im Unterricht und als begleitende Möglichkeit zur Förderung und Vertiefung von Lernprozessen werden Softwareangebote verschiedener Fächer eingesetzt:

- ✓ Blitzrechnen 1-4 (Klett)
- ✓ Tobi-Begleit-CD zum Arbeitsheft (Cornelsen)
- ✓ ZEBRA-Übungssoftware zum Arbeitsheft (Klett)
- ✓ Deutsch oriolus
- ✓ Ginger 3 und 4
- ✓ MATris
- ✓ Tafeleigene Software zur Steuerung der Interaktiven Whiteboards und zur Entwicklung von Unterrichtsinhalten an/mit der elektronischen Tafel

### Zahlungspflichtige Online-Programme

- ✓ Antolin (<https://www.antolin.de/>)
- ✓ Multidingsda (Profax)

## 2 Angestrebte Ausstattung / notwendige Verbesserungen

Es ist wünschenswert, wenn zukünftig folgende Medien für unsere Schule angeschafft werden:

- Aufnahmegeräte
- Videokamera
- Dokumentenkameras zur Vergrößerung und Veranschaulichung von projizierten Gegenständen, Texten oder Bildern an den Interaktiven Whiteboards
- Medienschrank zur Unterbringung des Laptops, der Dokumentenkamera, Software und zusätzlichen Hardware für die Bedienung des Interaktiven Whiteboards im Forscherraum
- Erweiterung der Softwareangebote:
  - o „Lernwerkstatt 9“ (Medienwerkstatt Mühlacker) als fächerunabhängiges Lernangebot
  - o „Tangram“ zur Förderung und Sicherung geometrischer Lerninhalte
  - o Diverse Lernspiele z. Erlernen des Umgangs mit Tastatur, Maus und Rechner.

## 3 Nutzung und Betreuung

In offenen Unterrichtsformen und Stationsarbeiten werden die Computer und 1 Interaktives Whiteboard in den Klassenräumen als ergänzendes Lernmedium eingesetzt. Sie werden zur Förderung, Differenzierung, zum Einsatz in Wochenplan und Freiarbeit, zur zusätzlichen Förderung im DAF-Bereich, ... genutzt. Die Computer und 1 weiteres Interaktives Whiteboard in den Differenzierungsräumen werden ebenso eingesetzt.

Der Computerraum wird von Schulklassen und im Rahmen einer Computer-AG genutzt. (Internetrecherche und Übungen in Lernprogrammen → Mathe, Englisch, Deutsch)

Die Betreuung und Wartung der Computer erfolgt durch die Kollegen Simon und Hummert (Medienbeauftragte) und durch die Fachberater EDV-Abteilung der Stadt Gevelsberg sowie durch die Firma Pekka Unflath Hart- und Software.

## 4 Fortbildungen / Qualifizierung

Unser Kollegium wurde im Rahmen des Medienentwicklungsplanes der Stadt Gevelsberg im Mai 2015 von der Firma Garbe&Lexis über den Medienpass informiert. Die Kompetenzerwartungen des Medienpasses sind Ziel unserer schulischen Arbeit. Wo und wie die Anforderungen des Medienpasses in den Schulunterricht an unserer Schule integriert werden wird unter „Abschließendes Ziel – Erwerb des Medienpasses NRW“ (Kap. 6.4) näher erläutert.

In mehrfachen Whiteboard – Fortbildungen lernte das Kollegium den Umgang und Einsatz eines interaktiven Whiteboards im Unterricht kennen.

Es hat eine Fortbildung des Kollegiums zum Programm „Multidingsda“ stattgefunden. Alle Kollegen sind mit den benutzten Lernprogrammen vertraut. Der Einsatz erfolgt in regelmäßigen Abständen.

Im Rahmen einer Pädagogischen Ganztagskonferenz im Schuljahr 2018/19 ist angedacht, die bisherigen Qualifizierungen des Kollegiums zu vertiefen.

Sobald die entsprechenden Zugänge für die aktuell neugestaltete Homepage zur Verfügung stehen, werden Schulungen für das Kollegium und auch die Schülerinnen und Schüler durchgeführt, um eigene Beiträge einstellen zu können.

## **5 Finanzierung**

Die Hardware wurde in den letzten Jahren durch die EDV-Abteilung der Stadt Gevelsberg aus Mitteln des Medienentwicklungsplans aktualisiert. Die Lizenzierung von Online-Lernsoftwareangeboten und anderen Programmen wird durch Mittel im Rahmen des Medienentwicklungsplanes finanziert.

## **6 Zentrale Lernziele**

Zentrale Lernziele, die wir für unsere Arbeit mit den oben genannten neuen Medien im Laufe der vier Grundschuljahre anstreben, lassen sich wie folgt formulieren:

### **6.1 Erwerb von Kenntnissen**

#### a) Am Computer:

- Benutzerregeln für den PC
- Einschalten, starten und beenden. Umgang mit der Maus, Umgang mit der Tastatur (Buchstaben, Zahlen, Groß- und Kleinschreibung, Leertaste, Zeilenwechsel, ...)
- Aufrufen und Arbeiten mit Lernprogrammen (offline und online)
- Erwerb der nötigen Fähigkeiten, um mit Lernprogrammen sicher arbeiten zu können
- Elementare Kenntnisse im Umgang mit einer Textverarbeitung: Erstellen, Korrigieren, Speichern und Ausdrucken kleiner Texte
- Einübung der Informationsbeschaffung über das Internet, Umgang mit Kinder-Suchmaschinen
- Geeignete Suchmaschinen kennen lernen und anwenden (siehe Anhang)

#### b) Mit dem Ting-Stift:

- Benutzerregeln
- Kenntnisse im Umgang mit dem Ting-Stift (zur Unterstützung des Erwerbs der deutschen Sprache)

#### c) Mit dem Interaktiven Whiteboard:

- Benutzerregeln
- Grundlegende Kenntnisse im Umgang mit dem Interaktiven Whiteboard und als Informationsbeschaffungsmedium
- Nutzung des Interaktiven Whiteboards als Präsentationsmedium

## 6.2 Erwerb von Haltungen und Einstellungen

- Schüler sollen die Fähigkeit erlangen, mit dem Computer kritisch umzugehen.
- Schüler können selbstständig ihr Wissen mit Lernprogrammen festigen und vertiefen.
- Durch den aktiven und kreativen Umgang mit dem Computer soll der Schüler seine Medienkompetenz entwickeln und erweitern.
- Im Lehrerkollegium wird Computerkompetenz geschaffen.
- Ergebnisse von Projekten werden auch mittels digitaler Technologien gezeigt.
- Schüler und Lehrer werden an die ständigen Neuentwicklungen von Technik und Kommunikation herangeführt

### Internet und Sicherheit

- Bei der Internetrecherche haben die Kinder auf unsachgemäße Internetseiten keinen Zugriff (Schulfilter)
- Zu Schulbeginn erhalten alle Eltern einen Elternbrief mit einer Einverständniserklärung. Mit dieser erklären sie sich damit einverstanden, dass ihr Kind auf unserer Homepage abgebildet werden darf. Ist dies von den Eltern nicht erwünscht, wird das Kind auf den Fotos unkenntlich dargestellt.
- Auf unserer Schulhomepage werden die Kinder nie namentlich erwähnt.

## 7 „Medienpass NRW“ – Dokumentation der Medienarbeit während der Grundschulzeit „Am Strückerberg“

Teilhabe in der digitalen Gesellschaft setzt Medienkompetenz voraus. Ziel der Initiative „Medienpass NRW“ ist es, allen Kindern und Jugendlichen in unserem Land eine kompetente, aktive und kritische Mediennutzung zu ermöglichen. Dieser Kompetenzrahmen bietet Eltern und Lehrkräften Orientierung, über welche Fähigkeiten Kinder und Jugendliche verfügen sollten. Zugrunde liegt ihm ein umfassendes Verständnis von Medienkompetenz, von selbstbestimmtem und eigenverantwortlichem Umgang mit Medien:

**„Bedienen und Anwenden“** beschreibt die technische Fähigkeit, Medien sinnvoll einzusetzen, und ist die Voraussetzung jeder aktiven und passiven Mediennutzung.

**„Informieren und Recherchieren“** umfasst die sinnvolle und zielgerichtete Nutzung digitaler wie analoger Quellen sowie die kritische Bewertung von Informationen.

**„Kommunizieren und Kooperieren“** heißt, Regeln für eine sichere und zielgerichtete Kommunikation zu beherrschen und Medien zur Zusammenarbeit zu nutzen.

**„Produzieren und Präsentieren“** bedeutet, mediale Gestaltungsmöglichkeiten zu kennen und kreativ bei der Planung und Realisierung eines Medienprodukts einzusetzen.







**„Analysieren und Reflektieren“** ist doppelt zu verstehen: Einerseits umfasst diese Teilkompetenz das Wissen um die wirtschaftliche, politische und kulturelle Bedeutung von Medien, andererseits die kritische Auseinandersetzung mit dem eigenen Medienverhalten.

Der **„Lehrplankompass“** (s. Abb. 2 - Tabelle auf den nächsten Seiten) der Grundschule „Am Strückerberg“ zeigt auf, wo und wie die Anforderungen des Kompetenzrahmens in unseren Unterricht integriert werden können und gibt praktische Hinweise und Anregungen für Lehrkräfte. Im **Medienpass** (s. Abb. 1) wird das Kompetenzniveau der Schülerinnen und Schüler dokumentiert.



Abb. 1

Quelle: Medienberatung NRW „Leitfaden zum Medienpass NRW“, „Der Kompetenzrahmen, Medienpass NRW“, Stand: August 2013

Bedienen und Anwenden	Informieren und Recherchieren	Kommunizieren und Kooperieren	Produzieren und Präsentieren	Analysieren und Reflektieren
<p>Die Schülerinnen und Schüler nutzen analoge Medien (z. B. Zeitung, Fernsehen, Radio) zur Unterhaltung und Information.</p> <p></p> <p>Jahrgangsstufe: 3/4 Fach: SU, De Thema/Inhalt: ZEUS, Internetseepferdchen, Radionacht</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler formulieren ihren Wissensbedarf.</p> <p></p> <p>Jahrgangsstufe: 2/3/4 Fach: SU, E, Mu, Reli Thema/Inhalt: „Das weiß ich schon ... / Das möchte ich wissen ...“, Fragen an Experten</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler beschreiben ihr eigenes Kommunikationsverhalten (z. B. Telefon, SMS, E-Mail, Chat).</p> <p></p> <p>Jahrgangsstufe: 4 Fach: SU Thema/Inhalt: z.B. im Rahmen von „Mein Körper gehört mir“ – Risiken/ korrektes Verhalten</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler beschreiben unterschiedliche Arten der Präsentation von Informationen (z.B. Plakat, Bildschirmpräsentation, Audio-/Videobeitrag).</p> <p></p> <p>Jahrgangsstufe: 2/3/4 Fach: SU/ KU / Reli Thema/Inhalt: Referate – Nachbesprechung (Höraufträge)</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler beschreiben die eigene Mediennutzung und -erfahrung und erkennen daraus resultierende Chancen und Risiken für ihren Alltag.</p> <p></p> <p>Jahrgangsstufe: 3/4 Fach: SU / DE Thema/Inhalt: Fragebogen Medienungang, Gespräche führen – Computerspiele, Bildzeichen, Comics</p>
<p>Die Schülerinnen und Schüler wenden Basisfunktionen digitaler Medien (z.B. Computer, digitaler Fotoapparat) an.</p> <p></p> <p>Jahrgangsstufe: 1/2/3/4 Fach: Ma, De Thema/Inhalt: Lernprogramme starten/bedienen u. herunterfahren, IWB, Umgang mit dem MP3 Player, CD-Player/Kassette</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler recherchieren unter Anleitung in altersgemäßen Lexika, Kindersuchmaschinen und Bibliotheksangeboten.</p> <p></p> <p>Jahrgangsstufe: 2/3/4 Fach: SU, Ku, Reli, De Thema/Inhalt: Referat, Beispiel: NRW, Tiere, Maler, biblische Geschichten, Ausleihe Stadtbüchereien</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler wenden altersgemäße Möglichkeiten der Online Kommunikation (z.B. Chat, E-Mail) an.</p> <p></p> <p>Jahrgangsstufe: 1/2/3/4 Fach: D Thema/Inhalt: Klassenpost, Urlaubskasten, Wochenendbuch, E-Mail-Austausch bei ANTOLIN, Mail 4kidz</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler beschreiben Vor- und Nachteile unterschiedlicher Medienprodukte (z.B. in Hinblick auf Zielgruppe, Gestaltungs- und Distributionsmöglichkeiten).</p> <p></p> <p>Jahrgangsstufe: 4 Fach: SU / DE Thema/Inhalt: Werbung – Bsp.: lokale Radiospots/ Kinotrailer</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler kennen Regeln zum sinnvollen Umgang mit Unterhaltungsmedien.</p> <p></p> <p>Jahrgangsstufe: 3/4 Fach: DE/SU Thema/Inhalt: „Neticette“, sicherer Gebrauch des Internets, Verhaltensregeln, „Mein Körper gehört mir“, Empfehlungen FSK / Kindersicherung/ Internetschutz</p>
<p>Die Schülerinnen und Schüler wenden Basisfunktionen eines Textverarbeitungsprogramms an (Formatierungen, Rechtschreibhilfe, Einfügen von Grafiken, Druckfunktion).</p> <p></p> <p>Jahrgangsstufe: 2/3/4 Fach: De, SU Thema/Inhalt: PC-Umgang, schreiben und gestalten von Texten</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler entnehmen Medien gezielt Informationen und geben sie wieder.</p> <p></p> <p>Jahrgangsstufe: 2/3/4 Fach: SU Thema/Inhalt: Entnahme von Informationen aus DVDs/ Videos (Kreismedienstelle, Edmond und schuleigene)</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler entwickeln Regeln und Empfehlungen für eine sichere Kommunikation im Internet.</p> <p></p> <p>Jahrgangsstufe: 3/4 Fach: SU, DE Thema/Inhalt: „Neticette“, „Internet-Seepferdchen“</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler erstellen unter Anleitung ein einfaches Medienprodukt (z.B. Plakat, Bildschirmpräsentation, Handy-Clip).</p> <p></p> <p>Jahrgangsstufe: 2/3/4 Fach: SU, DE Thema/Inhalt: Präsentations-/ Referatplakate</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler vergleichen und bewerten altersgemäße Medienangebote und stellen die Vielfalt der Medienangebote und ihre Zielsetzungen dar.</p> <p></p> <p>Jahrgangsstufe: 2/3/4 Fach: DE/SU/MU Thema/Inhalt: Austausch über eigene Fernsehvorlieben, Werbemusik - Begründung der Auswahl, Unterschiede, Zweck</p>
<p>Die Schülerinnen und Schüler wenden Basisfunktionen des Internets an (z. B. Angabe der vollständigen URL, Nutzung von Links, Suchmaschinen).</p> <p></p> <p>Jahrgangsstufe: 2/3/4 Fach: SU Thema/Inhalt: Internetseepferdchen, Internetrecherche</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler unterscheiden zwischen Informations- und Werbebeiträgen.</p> <p></p> <p>Jahrgangsstufe: 4 Fach: SU, De Thema/Inhalt: Klaro, Werbung</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler nutzen unter Anleitung altersgemäße Medien (z. B. Wiki, Lernplattform) zur Zusammenarbeit bei schulischen Projekten.</p> <p></p> <p>Jahrgangsstufe: 2/3/4 Fach: SU /KU /Reli Thema/Inhalt: Referate zu verschiedenen Themen</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler stellen ihre Arbeitsergebnisse vor.</p> <p></p> <p>Jahrgangsstufe: 2/3/4 Fach: SU, DE, MU, Reli Thema/Inhalt: Gruppenarbeit / Referate / Vorstellungen</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler beschreiben an ausgewählten Beispielen (z.B. Film oder Werbung) die Wirkung stilistischer Merkmale.</p> <p></p> <p>Jahrgangsstufe: 4 Fach: DE/ SU Thema/Inhalt: Zeus, „Ein Satz – tausend Gefühle“ (Auditorix) Film ohne Bild, Bild ohne Ton</p>

 Jahrgangsstufe 1  
  Jahrgangsstufe 2  
  Jahrgangsstufe 3  
  Jahrgangsstufe 4

Abb. 2